

Universitätsklinikum Halle (Saale) | Postfach | 06097 Halle (Saale)

Prof. Dr. med. Michael Gekle
Dekan
Medizinische Fakultät
Dekanat
Magdeburger Str. 8
06112 Halle (Saale)

**Institut für
Medizinische Mikrobiologie**
Direktor:
Prof. Dr. Dr. Alexander S. Kekulé

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom
21.04.2021Unser Zeichen
KeDatum
22.04.2021

Direktion
Magdeburger Straße 6
06112 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 557-1809
Telefax: +49 345 557-1476

mikrobiologie@uk-halle.de

Vorlesung Med. Mikrobiologie mit praktischen Übungen SS 2021

Sehr geehrter Herr Prof. Gekle,

Ihre fortgesetzten Beleidigungen und Unterstellungen möchte ich nun nicht länger hinnehmen. Diesbezüglich werde ich in einem gesonderten Schreiben auf Sie zukommen.

Inakzeptabel ist auch Ihre Fristsetzung von wenigen Stunden. Ich habe bereits am 01.02.2021 auf das Problem hingewiesen. Dass Sie nach Monaten der Untätigkeit nun mich beschimpfen, muss ich nicht hinnehmen.

Im Übrigen wissen Sie genau, dass die Personalnot und mangelhafte Ausstattung nicht durch mich verschuldet, sondern trotz meiner jahrelangen Bemühungen seitens der Fakultät nicht behoben wurden ("lachen, lochen, abheften").

Meine Mitarbeiter und ich möchten jedoch vermeiden, dass die Probleme der Halleschen Medizinischen Fakultät auf dem Rücken der Studenten ausgetragen werden. Sofern die Veranstaltung in Präsenz durchgeführt wird, werden wir deshalb eine MTA stundenweise aus der Diagnostik abziehen, um für Herrn Dr. Karrasch die Arbeitsplätze des praktischen Teils der Veranstaltung vorzubereiten und danach wieder abzuräumen.

Herr Dr. Karrasch, für dessen kurzfristige Bereitschaft ich mich sehr herzlich bedanke, kann die Veranstaltung jedoch nicht "in eigener Verantwortung" durchführen. Für den Inhalt der Lehre im Fach Medizinische Mikrobiologie/Virologie bin ich von Amts wegen verantwortlich. Er müsste also den Kurs nach meinen Vorgaben durchführen. Um ein entsprechend modifiziertes "Angebot" Ihrerseits wird gebeten.

Bakteriologie/Parasitologie
Magdeburger Straße 6
06112 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 557-1487
Telefax: +49 345 557-4615

Virologie/Serologie
Magdeburger Straße 18
06112 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 557-1610
Telefax: +49 345 557-4253

Molekularbiologie
Biozentrum
Bereich B, III. Stock
Weinbergweg 22
06120 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 552-2990
Telefax: +49 345 552-2997



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Auch wenn Herr Dr. Karrasch für die ersten vier Wochen der Veranstaltung zur Verfügung steht, bestehen nach den bisherigen Vorgaben des Dekanats weiterhin zwei ungelöste Probleme. Da ich darauf bereits mehrfach hingewiesen hatte, ist mir unverständlich, weshalb Sie diese in Ihrem Schreiben erneut ignorieren.

Erstens benötigen wir bei 40 Teilnehmern, gemäß Ihren eigenen Ausführungen, für den praktischen Teil (jeweils 2 UE) drei Dozenten pro Kurs, da ein Dozent höchstens 15 Studenten unterrichten darf. Da mein Lehrdeputat im SS 2021 bereits mit dem Vorlesungsteil ausgeschöpft ist und Frau Dr. Müller aufgrund anderer Aufgaben für den Kurs nicht zur Verfügung steht, bitte ich um Mitteilung, wen die Fakultät hierfür zur Verfügung stellen wird. Alternativ bitte ich um eine Erklärung des Dekanats, dass die entsprechende Vorschrift im SS 2021 nicht beachtet werden muss.

Zweitens kann Ihr lapidarer Hinweis, die Durchführung des Praktikums stehe unter dem Vorbehalt, dass dies nach den Regeln des Infektionsschutzes möglich sei, in der Sache nicht weiterführen. Ich habe Sie rechtzeitig darauf hingewiesen, dass dies nach meiner Beurteilung unter den Vorgaben des Dekanats nicht möglich ist. Die Vorgaben haben Sie dennoch nicht geändert. Ergänzend zu den bisherigen Darlegungen meiner Sicherheitsbedenken darf ich Ihnen gem. den Hygieneleitlinien der MLU (Fassung vom 5.11.2020), den Arbeitsschutzregeln gem. Schreiben des Kanzlers vom 26.01.2021 sowie der 11. SARS-CoV-2-EindV LSA i. d. F. vom 16.4.2021 die folgende **Risikobewertung** für die Lehrveranstaltung "Vorlesung der medizinischen Mikrobiologie mit praktischen Übungen" im SS 2021 vorlegen.

- 1) Die Einführungsvorlesungen (45 min = 1 UE) können in digitaler Form angeboten werden. Gemäß den Vorgaben des Rektorats sind wir auch dazu verpflichtet. Eine Risikobewertung entfällt deshalb.
- 2) Die praktischen Übungen (90 min = 2 UE) können in unserem Kurssaal nicht wie vom Dekanat angeordnet und zugleich unter Einhaltung der Regelungen zum Schutz vor Infektionen mit dem neuen Coronavirus SARS-CoV-2 durchgeführt werden.
 - a) Der Mindestabstand von 1,5 m kann zwischen den Arbeitsplätzen nicht eingehalten werden.
 - b) Die Höchstzahl von 1 Person pro 10 m² wird überschritten. Der Kurssaal hat etwa 117 m². Gemäß Anweisung des Dekanats müssten etwa 40 Studenten zuzüglich 5 bis 6 Lehrpersonen anwesend sein.
 - c) Das ununterbrochene Tragen von FFP2-Masken ist bei dieser Veranstaltung nicht praktikabel
 - i) Die Veranstaltung dauert 90 Minuten. Gemäß DGUV Regel 112-190 "Benutzung von Atemschutzgeräten", Anhang 2, Pkt. 5.1.3.9 beträgt die maximale Tragezeit für FFP2-Masken 75 Minuten; anschließend ist eine Erholungsphase von 30 Minuten vorzusehen.
 - ii) Wie die Erfahrungen im SS 2020 (mit der halben Studentenzahl!) zeigten, können die Masken beim Mikroskopieren nicht durchgehend korrekt getragen werden.
 - iii) Zusätzliche Schwierigkeiten ergeben sich für Brillenträger. Beim Tragen von Masken beschlagen die Brillen öfter. In diesem Fall muss der Sitz der Maske angepasst (dichter Abschluss zur Nase – bei den üblichen, einfachen FFP2-Masken ohne Kautschukeinlage oft unmöglich) und die Brille vom Beschlag

befreit werden. Aufgrund der Infektionsschutzvorschriften wäre dies nur nach voriger Händedesinfektion zulässig.

- iv) Beim Umgang mit Krankheitserregern sind Handschuhe zu tragen. Mit diesen darf die Maske, etwa um sie nach dem Verrutschen wieder korrekt aufzusetzen, nur nach voriger Desinfektion berührt werden. Dies ist nicht praktikabel.
- b) Eine Lüftung alle 20 Minuten ist nicht möglich, da es sich um ein Sicherheitslabor der Schutzstufe S1 handelt (TRBA 100). Eine Klima- oder raumluftechnische Anlage ist nicht vorhanden.
- c) Die Händereinigung und -desinfektion vor und nach Betreten des Kurssaales ist nicht praktikabel, da nur ein Waschplatz (2 Waschbecken direkt nebeneinander) vorhanden ist. Dieser liegt zudem im Eingangsbereich.
- d) Die Spinte für die Laborkittel sind so nah nebeneinander aufgestellt, dass es auch hier zu Gedränge kommen würde.
- e) Wir haben auch die Möglichkeit geprüft, ob die Studenten in kleinen Gruppen, d.h. maximal 5 Personen (gem. SARS-CoV-2-EindV), ein- und ausgeschleust werden können. Dies würde jedoch bei 40 Personen jeweils nicht unter 30 Minuten, zusammen also eine Stunde in Anspruch nehmen. Diese Zeit wäre auf die Maximalzeit von 75 Minuten gem. DGUV Regel 112-190 anzurechnen.
- f) Im Kurssaal werden in den Sommermonaten Temperaturen von über 40° C erreicht. Die Studenten müssen Schutzkittel tragen, die stets geschlossen zu halten sind. Dies wäre mit angelegter FFP2-Maske – zudem ohne Ausatemventil – nicht verantwortbar.
- g) Da die Fenster nicht geöffnet werden können, reicht für das Lehrpersonal ein Abstand von 1,5 m nicht aus (Aerosole werden wesentlich weiter getragen). Aus den oben genannten Gründen kann beim Vortrag nicht durchgehend eine Maske getragen werden. Wie die Erfahrungen im SS 2020 zeigten, ist bereits bei 20 Kursteilnehmern das Geräuschniveau erheblich, sodass die hinteren Reihen den Dozenten nicht hören. Aufgrund der schlechten Akustik des Raumes haben wir uns sonst (vor Corona) meist in die Raummitte gestellt, um alle Studenten zu erreichen. Dies wäre jetzt wegen der Abstandregel nicht zulässig.
- h) Die Gruppen wurden durch das Dekanat z.T. so kurz nacheinander eingeteilt, dass die nächste Gruppe bereits eintrifft, bevor die letzte sich ausgeschleust hat. Dazu kommt es unvermeidlich zu Ansammlungen, eine Wegeführung ohne Begegnung ist unmöglich.
- i) Die Toilettenräume sind sehr eng und können nicht ausreichend gelüftet werden. Das Tragen der Maske kann hier nicht kontrolliert werden.

Soweit ersichtlich, bin ich für die Infektionssicherheit im Kurssaal unseres Institutes verantwortlich. Sofern Herr Dr. Karrasch oder Sie persönlich die Verantwortung für diese spezielle Veranstaltung übernehmen werden, bitte ich um eine schriftliche Erklärung. Sofern ich persönlich für die Infektionssicherheit der Veranstaltung verantwortlich sein sollte, bleibe ich bei meiner bisherigen, Ihnen bereits vor Längerem mitgeteilten Beurteilung.

Ihre Ausführungen bezüglich der angeblichen Deklaration der Veranstaltung als "Praktikum" sind in diesem Zusammenhang nicht relevant. Für die Beurteilung bezüglich der o.g. Vorschriften ist die Tatsache maßgeblich, dass die Einführungsvorlesungen (jeweils 1 UE) jedenfalls seit meinem Dienstantritt im Jahr 1999 immer im Hörsaal stattfinden. Es handelt sich deshalb um Veranstaltungen, die nicht dringend in Präsenz durchgeführt werden müssen. Ich habe deshalb für das SS 2021 festgelegt, dass die Einführungsvorlesungen zu den Kursteilen jeweils online angeboten werden. Sofern der praktische Teil entgegen meiner Empfehlung in Präsenz im Kurssaal stattfinden sollte, wird die zusätzliche UE (45 Minuten) für das Ein- und Ausschleusen der Teilnehmer benötigt, weshalb ich die im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Zeiten nicht geändert habe. Ich betone aber nochmals, dass für eine Präsenzveranstaltung der Dekan oder Dr. Karrasch die Verantwortung übernehmen und mir dies schriftlich anzeigen müsste.

Schließlich ist Ihre angebliche "Verwunderung" bezüglich des Titels der Veranstaltung "Vorlesung Mikrobiologie mit praktischen Übungen Humanmedizin" objektiv nicht nachvollziehbar. Die Veranstaltung wurde seitens des Dekanats seit Jahren unter diesem Titel in das Vorlesungsverzeichnis eingetragen. Dass Sie dies jetzt – in zeitlichem Zusammenhang mit Ihrem Schreiben – ohne Rücksprache mit mir für das SS 2021 ändern ließen (sic!), kann über diese Tatsache nicht hinwegtäuschen.

Gerne werde ich versuchen, Ihre Ausführungen bezüglich der Berechnungen der Studienkapazität nachzuvollziehen. Dafür bitte ich um Vorlage aussagekräftiger Unterlagen, wie die Fakultät diese nach KapVO für mein Fach berechnet und daraus das erforderliche Personal ermittelt hat. Ich werde insbesondere überprüfen, ob die Höchstzahl von 15 Teilnehmern korrekt berücksichtigt wurde. Es besteht der Anfangsverdacht, dass hier die Kapazitäten des Studienganges vorsätzlich kleingerechnet wurden, indem tatsächlich nicht realisierte Kursstärken (maximal 15 Teilnehmer) zum Ansatz gebracht und zugleich meinem Lehrstuhl erforderliches Personal vorenthalten wurde.

Meiner Aufforderung, die Ihrerseits behauptete angebliche Absprache zwischen meinem Lehrstuhl und der Hygiene zu belegen, sind Sie nicht nachgekommen. Ihre nun davon abweichende Darlegung kann – bei wohlwollender Auslegung – so verstanden werden, dass es eine Art Gewohnheitsrecht darauf gäbe, dass mein Lehrstuhl einen unverhältnismäßig großen Anteil des Faches "Hygiene, Mikrobiologie, Virologie" unterrichten müsste. Dies wird zurückgewiesen. Ich bin auch nicht dafür zuständig, mit der Stabstelle Krankenhaushygiene des Klinikums – der Lehrstuhl für Hygiene wurde auf Ihr Betreiben hin vor Jahren aufgelöst – Verhandlungen über die Aufgabenverteilung zu führen, da die Stundenpläne bekanntlich durch das Dekanat erstellt werden.

Ich bitte um Bestätigung, dass (i.) Dr. Karrasch unter meiner Leitung tätig wird, (ii.) die o.g. 15-Personen-Regel ausgesetzt wird und (iii.) ich der Verantwortung für den Infektionsschutz bei dieser Veranstaltung entbunden bin. Sofern mir diese bis Montag 26.04.2021, 12:00 Uhr nicht vorliegt, werde ich mit Rücksicht auf meine Studenten das Präsenzpraktikum absagen und als Onlineveranstaltung anbieten. Auch in diesem Fall wäre die Unterstützung durch Herrn Dr. Karrasch willkommen, da außer mir am Lehrstuhl niemand zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen

